

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der teuerste Saab kostet 29'100 Franken und selbst das günstigste Modell ist nicht unter 16'900 Franken zu haben. Von billig also keine Rede.

Nur eben, was ein Auto wirklich kostet, entscheidet sich nur zum kleineren Teil beim Kauf und im übrigen nachher: in der Service-Werkstätte, an der Tankstelle – und beim Wiederverkauf.

Eine Saab-Occasion kostet mehr als viele andere Neuwagen.

Aber nur beim Kauf.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wieviele alte Saab noch munter auf unseren Strassen herumfahren? Und mag deren Karosserie auch von gestern sein: Rostig ist selten eine. Und fast jeder Saab-Fahrer tauscht seinen Saab nur gegen einen neuen Saab ein.

Was macht diese Wagen so besonders? Sicher einmal ihre Herkunft: Saab ist ja auch eine Flugzeugfabrik – mit Leuten, denen Qualitäts- und Sicherheitsdenken buchstäblich eingepflegt ist. Und natürlich haben die auch eine Ahnung von Aerodynamik und hohen Geschwindigkeiten, von Cockpitgestaltung und richtiger Anordnung aller Instrumente.

Zu Saab gehört aber auch die Lastwagenfabrik Scania, deren dicke Brummer seit jeher als unverwundlich gelten – und schon seit Jahrzehnten mit Turbo-Ladern herumfahren, denn diese Technologie stammt eigentlich vom Dieselmotorenbau.

Schliesslich ist Schweden ein Land mit recht nördlichem Klima. Und was dort Bestand haben will, muss einfach robust sein wie – wie Schwedenstahl. Und der hat seinen Ruf ja nicht von ungefähr.

Der Saab ist also ein elegantes, sicheres Langzeitauto mit lauffruhigen, sparsamen Vierzylindermotoren von 100–145 PS und selbstverständlich mit Frontantrieb. Es gibt Saab-Modelle mit 3 und mit 5 Türen und ab 22'800 Franken auch mit Turbo-Auflader.

Wer einen Saab hat, hat ihn gern, hat ihn lange – und tagaus, tagein! Denn in die Werkstatt müssen Saab selten. Und wer nach einigen Jahren Bilanz zieht, wird sich ausrechnen können, dass er mit Qualität eben doch am besten gefahren ist.

Und das nicht nur finanziell.



PS: Ihr Saab-Händler freut sich auf Ihre Probefahrt.

SAAB

eine Wagenlänge voraus.